



STADTWERKE DINKELSBÜHL

**Jahresabschluss**  
zum Geschäftsjahr vom  
01.01.2011 bis 31.12.2011

**Strom - Gas - Wasser**  
**Wärme - Bäder - ÖPNV**

**„Mit Energie in die Zukunft“**

# Inhaltsangaben

- I Bilanz zum 31.12.2011
- II Gewinn- und Verlustrechnung 2011
- III Anhang
- IV Lagebericht
- V Tätigkeitsabschluss 2011
- VI Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# I. Bilanz der Stadtwerke Dinkelsbühl zum 31.12.2011

## AKTIVSEITE

	31. 12. 2011 €	Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	94.021,37	77.111,60
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, u. a. Bauten	3.464.677,83	3.645.306,70
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	572,65	572,65
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanl.	1.349.750,01	1.283.569,24
4. Speicherungs- und Verteilungsanlagen	12.536.685,18	13.435.197,43
5. Straßenbeleuchtung	242.456,24	204.506,85
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	572.832,94	626.192,03
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	493.855,22	551.297,54
8. Geleist. Anzahlungen u. Anlagen im Bau	345.051,31	282.302,48
	<u>19.005.881,38</u>	<u>20.028.944,92</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	19.201,00	319.200,00
2. Wertpapiere	0,00	0,00
	<u>19.119.103,75</u>	<u>20.425.256,52</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	268.337,05	260.255,70
2. Fertige Erzeugnisse und Anzahlungen	5.610,19	6.795,53
	<u>273.947,24</u>	<u>267.051,23</u>
<b>II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen + Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr -,- €	2.227.946,12	1.205.881,12
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr -,- €	0,00	0,00
3. Forderungen an die Gemeinde davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr -,- €	297.911,60	52.157,71
4. Sonstige Vermögensgegenstände	389.598,03	123.311,96
	<u>2.915.455,75</u>	<u>1.381.350,79</u>
<b>III. Kassenbestand, Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>5.157.105,80</b>	<b>3.051.590,19</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Disagio	0,00	0,00
2. Sonst. Rechnungsabgrenzungsposten	3.439,78	4.318,02
	<u>3.439,78</u>	<u>4.318,02</u>
<b>Summe Aktiva</b>	<u><u>27.469.052,32</u></u>	<u><u>25.129.566,75</u></u>

**PASSIVSEITE**

	31. 12. 2011	Vorjahr
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	3.100.000,00	3.100.000,00
<b>II. Rücklagen</b>		
1. Allgemeine Rücklagen	11.149.866,28	10.681.645,24
2. zweckgebundene Rücklagen	26.143,74	32.295,79
<b>III. Gewinn</b>		
Gewinn der Vorjahre	458.438,90	416.596,12
Jahresgewinn	1.950,30	41.842,78
<b>Eigenkapital</b>	<u>14.736.399,22</u>	<u>14.272.379,93</u>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>1.393.526,98</b>	<b>1.606.836,38</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	11.598,00	5.203,00
2. Sonstige Rückstellungen	875.334,00	1.229.405,06
	<u>886.932,00</u>	<u>1.234.608,06</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 273.612,30 €	5.763.792,04	6.331.144,64
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.290.002,72 €	1.290.002,72	1.043.176,43
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr -,- €	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 664.266,75 €	664.266,75	378.157,24
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.734.132,61 € b) aus Steuern 110.549,15 € c) im Rahmen der sozialen Sicherheit -,- €	2.734.132,61	263.264,07
	<u>10.452.194,12</u>	<u>8.015.742,38</u>
<b>Summe Passiva</b>	<u><u>27.469.052,32</u></u>	<u><u>25.129.566,75</u></u>

Dinkelsbühl, 29. Juni 2012

**Stadtwerke Dinkelsbühl**

  
Karl  
techn. Werkleiter


  
Lechner  
kaufm. Werkleiter

## II. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dinkelsbühl für das Geschäftsjahr 2011 (vom 01.01.2011 bis 31.12.2011)

	€	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse <sup>1)</sup>		21.279.376,35		20.912.123,19
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		72.113,05		218.652,24
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>335.671,73</u>	21.687.161,13	98.709,46 <u>21.229.484,89</u>
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.164.116,06			15.001.613,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.480.524,87</u>			<u>1.432.105,89</u>
		16.644.640,93		<u>16.433.719,86</u>
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	1.221.262,22			1.166.980,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>375.543,30</u>			<u>366.248,88</u>
		1.596.805,52		<u>1.533.229,59</u>
davon Altersversorgung	118.362,59			116.058,52
6. Abschreibungen:				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		1.795.647,72		1.827.221,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen <sup>2)</sup>		<u>1.074.484,57</u>	21.111.578,74	1.077.522,84 <u>20.871.693,83</u>
8. Erträge aus Beteiligungen				
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen				
10. Sonstige Zinsen und Erträge davon aus verbundenen Unternehmen		25.501,40		13.015,31
			25.501,40	<u>13.015,31</u>
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen			280.712,18	299.374,99
12. Abschreibung auf Finanzanlagen			<u>299.999,00</u>	<u>0,00</u>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b><u>20.372,61</u></b>	<b><u>71.431,38</u></b>
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme				
15. Außerordentliche Erträge				
16. Außerordentliche Aufwendungen				
17. Außerordentliches Ergebnis				
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			11.598,00	15.375,00
19. Sonstige Steuern			<u>6.824,31</u>	<u>14.213,60</u>
<b>20. Jahresgewinn/Jahresverlust</b>			<b><u>1.950,30</u></b>	<b><u>41.842,78</u></b>

<sup>1)</sup> Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse

<sup>2)</sup> Einschließlich Konzessions- und Wegeentgelte

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinnes  
auf neue Rechnung vorzutragen

### III. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2011

#### 1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Die Bilanz und die G + V Rechnung wurden nach den Formblättern 1 und 4 zu Nummer 21.1 der Verwaltungsvorschriften zur Eigenbetriebsverordnung (Vwv EBV) nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 05. Juni 1987 (MABT S. 428) dargestellt.

#### 2. Angaben, Aufgliederungen, Darstellungen, Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen von Bilanz und G + V Rechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

##### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend § 284 HGB

Die Vermögens- und Schuldposten wurden nach § 238 ff. HGB angesetzt und bewertet. Debitorische Kreditoren bzw. kreditorische Debitoren werden seit 2011 nicht mehr mit den Verbindlichkeiten bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saldiert, sondern Brutto in den Sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Übrigen wurden die auf den Vorjahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsvorschriften beibehalten.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die erforderlichen Gemeinkostenzuschläge.

Die empfangenen Ertragszuschüsse von Kunden wurden bis 2002 passiviert, und jährlich mit 5 % zugunsten des Ertrages aufgelöst. Seit 2003 werden die Zugänge aktivisch abgesetzt, und wie die Anlagenzugänge abgeschrieben. Ab 2010 wird dies abschreibungsmindernd ausgewiesen.

Bei der Fernwärme sind Tilgungszuschüsse der Kfw-Bank, die über die Stadt Dinkelsbühl gewährt wurden, direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Beim Anlagevermögen ist die degressive und teilweise die lineare Abschreibung angewendet worden. Seit 01.01.2011 werden Zugänge ausschließlich linear abgeschrieben.

Für Zugänge wurde die zeitanteilige Abschreibung in Abzug gebracht. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungswerten bis 410 EUR (netto) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert.

Kasse und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Bei den Forderungen sind Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Als Aktive Rechnungsabgrenzung sind Zahlungen für den Umbau der Heizanlagen (Wärmeversorgung) ausgewiesen. Die Beträge werden entsprechend der Laufzeit aufgelöst.

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, sowie ungewisse Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden grundsätzlich die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

#### 3. Angaben zu den Positionen der Bilanz

##### Aktivseite

##### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt.

##### B. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die Aussenstände Strom-, Gas-, Wasserverkauf und ausstehende Kanalgebühren, sowie Forderungen aus sonstigen Dienstleistungen. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine Erstattung an die KSV (Beteiligungsverhältnis) in Höhe von 148 TEUR enthalten.

Die in der Bilanz gesondert ausgewiesenen Forderungen in Höhe von 298 TEUR an die Stadt umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie die sonstigen Leistungen der Stadtwerke an die Stadt Dinkelsbühl.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als größten Posten antizipative Umsatzsteuererstattungsansprüche (167 TEUR), sowie Mineralöl- und Stromsteuer (zusammen 154 TEUR).

**Passivseite****A. Stammkapital**

Das Stammkapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

**B. Allgemein Rücklagen**

Die allgemeinen offenen Rücklagen vermehrten sich im Jahr 2011 um 468 TEUR, die zweckgeb. Rücklage kommend aus der Erdgas Dinkelsbühl GmbH verminderte sich um 6 TEUR.

**C. Rückstellungen**

Eine Gewerbesteuerrückstellung wurde in Höhe von 12 TEUR gebildet.

Sonstige Rückstellungen wurden für Urlaubsverpflichtungen (111 TEUR), Abschlusserstellung und Abschlussprüfung (54 TEUR), für Archivierung (12 TEUR), für Periodenübergreifende Saldierung (551 TEUR), für sonst. Verbindlichkeiten und sonstige zulässige Zwecke (147 TEUR), gebildet.

**D. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren gehen aus nachstehender Aufstellung hervor:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	5.763.792,04	4.434.355,02
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-,--
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.290.002,72	-,--
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-,--
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	664.266,75	-,--
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.734.132,61	
	<b><u>10.452.194,12</u></b>	<b><u>4.434.355,02</u></b>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 469 TEUR ausgewiesen.

Außerdem sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt in Höhe von 544,99 EUR enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 110 TEUR, sowie kurzfristig geschuldeten Kundenguthaben in Höhe von 2.594 TEUR, die erstmalig nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen sind, und deshalb nicht vergleichbar mit dem Vorjahr.

**4. Angaben zu den Posten der G + V Rechnung**

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Stromversorgung	16.415
Straßenbeleuchtung	105
Gasversorgung	3.504
Wasserversorgung	1.389
Wärmeversorgung	488
Bäder	281
ÖPNV	131
./. Energiesteuer/Stromsteuer	-1.034
<b>Gesamt</b>	<b>21.279</b>
davon Auflösung Ertragszuschüsse	219

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Mieterträge, Erträge aus Anlagenabgang, Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, sowie sonstige betriebliche Erträge der Energie- und Wasserversorgung.

Die Zinsaufwendungen entfallen mit 14 TEUR auf die Abzinsung von Rückstellungen.

## 5. Darstellung der Ergebnisverwendung

Der Jahresgewinn von 1.950,30 EUR ist auf neue Rechnung vorzutragen.

## 6. Zusätzliche Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist durch den Jahresabschluss hinreichend dargestellt. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild.

## 7. Ergänzende Angaben

### I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Beschäftigten sind bei der Bayerischen Versorgungskammer zur Zusatzversorgung angemeldet. Der Umlagesatz lag in 2011 bei 4,75 % zzgl. 4 % Sonderbeitrag des Arbeitgebers. Die Summe der Versorgungsverpflichtungen auf anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, ehemalige Arbeitnehmer und Rentenbezieher kann nicht ermittelt werden. Aus dem Gasbezugsvertrag mit der KfG mit Sitz in Weißenburg i. Bay., bestehen Verpflichtungen aus der Abnahme von Quartals- und Monatsbändern sowie aus Back-to-Back-Beschaffungen in Höhe von 1.478 TEUR.

### II. Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Die Stadtwerke sind an der Stromeinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft fränkischer Elektrizitätswerke mbH, mit Sitz in Eichstätt (Kfe) mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 11.700,00 Euro und an der Gaseinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH, mit Sitz in Weißenburg i. Bay. (KfG) mit 7.500,00 Euro beteiligt.

Über das Vermögen der Beteiligungsgesellschaft KSV - Die regionale Klärschlammverwertungs GmbH, mit Sitz in Crailsheim (Anteil 15%) wurde mit Beschluss vom 01.07.2012 das Insolvenzverfahren eröffnet.

Aus diesem Grunde wurde zum 31.12.2011 die Beteiligung um 299.999,00 Euro auf 1,00 Euro wertberichtigt.

### III. Abschlussprüferhonorar

Das in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltene Honorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2011 beträgt 17 TEUR. Weiterhin sind für sonstige Bestätigungsleistungen des Abschlussprüfers 5 TEUR enthalten. Die für die Prüfung des Vorjahresabschlusses gebildete Rückstellung war in 2011 in Höhe von 3 TEUR aufzulösen.

### IV. Latente Steuern

Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen bei den sonstigen Rückstellungen. Auf die Bilanzierung der sich hieraus und aus den steuerlichen Verlustvorträgen ergebenden Steuerentlastungen als aktive latente Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Der Steuersatz für latente Steuern liegt bei 28,8 %.

## 8. Zusammensetzung der Organe, Organkredite, Aufwendungen für Organe

Laut Betriebssatzung der Stadtwerke Dinkelsbühl sind folgende Organe für die Angelegenheiten der Stadtwerke zuständig:

Stadtrat  
Werkausschuss  
Oberbürgermeister  
Werkleitung

### Werkausschuss:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer

Mitglieder:

Engelhardt Nora	Stadträtin	Bürokauffrau
Karl Ernst	Stadtrat	Zimmermeister
Andreas Kögler	Stadtrat	Drucker
Lechler Walter	Stadtrat	Handelsvertreter
Hans-Peter Mattausch	Stadtrat	Leiter der Berufsfachschule für Krankenpflege
Dr. Zwicker Klaus	Stadtrat	Allgemeinarzt

Werkleitung:

techn. Werkleiter, Andreas Karl  
kaufm. Werkleiter, Werner Lechler

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

### 9. Beschäftigungszahl und Arbeitnehmergruppen

Im Wirtschaftsjahr 2011 waren durchschnittlich beschäftigt:

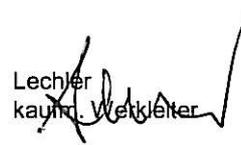
Arbeitnehmergruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Arbeiter	17	11	6
Angestellte*	24	14	10
Auszubildende	2	1	1
	<u>43</u>	<u>26</u>	<u>17</u>

\* davon 7 weibliche Teilzeitbeschäftigte

Dinkelsbühl, 29. Juni 2012

**Stadtwerke Dinkelsbühl**

  
Karl  
techn. Werkleiter

  
Lechler  
kaufm. Werkleiter

## 10. Anlagennachweis 2011

## Zusammenstellung Gesamtanlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand				Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand	
	Zugang		Abgang		Umbuchungen +/-				
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6				
I. Stromvers.	16.776.703,50	332.792,29	0,00	9.000,00	17.118.495,79				
II. Gasvers.	9.784.475,48	55.340,43	0,00	0,00	9.839.815,91				
III. Wasservers.	18.203.258,03	-87.600,55	-19.224,62	57.214,22	18.153.647,08				
IV. Wärme	4.969.808,28	8.566,44	-13.457,65	164.950,81	5.129.867,88				
V. Bäder	5.329.746,78	21.047,54	0,00	0,00	5.350.796,32				
VI. Ö P N V	13.411,77	0,00	0,00	0,00	13.411,77				
VII. Gem. Anlagen	2.606.003,37	104.781,82	-1.604,00	0,00	2.709.181,19				
VIII. Geleistete Anzahlungen Anlagen i. Bau	282.302,48	293.913,86	0,00	-231.165,03	345.051,31				
IX. Finanzanlagen	319.200,00	0,00	0,00	0,00	319.200,00				
X. Straßenbeleuchtung	348.657,37	60.652,12	0,00	0,00	409.309,49				
<b>Zwischensumme</b>	<b>58.633.569,06</b>	<b>789.493,95</b>	<b>-34.286,27</b>	<b>0,00</b>	<b>59.388.776,74</b>				
<b>Enthaltene BKZ</b>	<b>-2.712.122,79</b>	<b>-356.510,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.068.633,32</b>				
<b>Gesamtsumme</b>	<b>61.345.691,85</b>	<b>1.146.004,48</b>	<b>-34.286,27</b>	<b>0,00</b>	<b>62.457.410,06</b>				
nachrichtlich <b>BKZ passiviert</b>	-5.530.189,00	0,00	0,00	0,00	-5.530.189,00				

K = Absetzung BKZ

	Abschreibungen				Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	Afasatz	Restbuchwert
					EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
I. Stromvers.	11.099.126,08 1.027.429,54	476.604,59	0,00	11.575.730,67 1.027.429,54	4.515.335,58	4.650.147,88	0,00	26,38
II. Gasvers.	5.388.149,48 504.089,49	320.531,98	0,00	5.708.681,46 K 504.089,49	3.627.044,96	3.892.236,51	3,26	36,86
III. Wasservers.	12.366.719,60 2.260.849,62	369.649,83	-19.224,62	12.717.144,81 2.260.849,62	3.175.652,65	3.575.688,81	2,04	17,49
IV. Wärme	1.477.925,27	264.186,76	-13.457,65	1.728.654,38	3.401.213,50	3.491.883,01	5,15	66,30
V. Bäder	2.489.675,12	179.738,93	0,00	2.669.414,05	2.681.382,27	2.840.073,66	3,36	50,11
VI. Ö P N V	1.937,23	894,12	0,00	2.831,35	10.580,42	11.474,54	6,67	78,89
VII. Gem. Anlagen	1.448.260,59	161.338,78	-1.604,00	1.607.995,37	1.101.185,82	1.157.742,78	5,96	40,65
VIII. Geleistete Anzahlungen Anlagen i. Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	345.051,31	282.302,48	0,00	100,00
IX. Finanzanlagen	0,00	299.999,00	0,00	299.999,00	19.201,00	319.200,00	93,98	6,02
X. Straßenbeleuchtung	144.150,52	22.702,73	0,00	166.853,25	242.456,24	204.506,85	5,55	59,24
<b>Zwischensumme</b>	<b>34.415.943,89</b> K 3.792.368,65	<b>2.095.646,72</b>	<b>-34.286,27</b>	<b>36.477.304,34</b> K 3.792.368,65	<b>19.119.103,75</b>	<b>20.425.256,52</b>	<b>3,53</b>	<b>32,19</b>
<b>Enthaltene BKZ</b>	<b>-405.256,28</b>	<b>-96.855,20</b>	<b>0,00</b>	<b>-502.111,48</b>	<b>-2.566.521,84</b>	<b>-2.306.866,51</b>	<b>15,02</b>	<b>83,64</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>34.821.200,17</b> K 3.792.368,65	<b>2.192.501,92</b>	<b>-34.286,27</b>	<b>36.979.415,82</b> K 3.792.368,65	<b>21.685.625,59</b>	<b>22.732.123,03</b>	<b>3,5</b>	<b>34,7</b>
nachrichtlich <b>BKZ passiviert</b>	-3.891.056,83	-219.461,45	0,00	-4.110.518,28	-1.419.670,72	-1.639.132,17	11,89	77,76

## 10.1 Stromversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangsstand	Zugang	+ Abgang	- Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	8.972,61				8.972,61
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	2.924,00				2.924,00
3. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen					
Betr.-Einr. d.Erz.	715.713,99	130.339,45			846.053,44
Betr.-Einr. d. Bezuges	143.126,89				143.126,89
4. Speicher-u. Verteilungsanlagen					
Schall-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.133.477,25				1.133.477,25
Umspannung, Umform.	5.581.349,81	150.414,61			5.731.764,42
Leitungsnetz u. Hausanschluß	9.151.186,69	66.461,62		9.000,00	9.226.648,31
BKZ Strom	-821.737,82	-44.767,13			-866.504,95
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	601.044,25	23.701,30			624.745,55
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	260.645,83	6.642,44			267.288,27
<b>Gesamtsumme</b>	<b>16.776.703,50</b>	<b>332.792,29</b>	<b>0,00</b>	<b>9.000,00</b>	<b>17.118.495,79</b>
nachrichtlich: <b>BKZ Strom - passiviert</b>	-1.268.310,81				-1.268.310,81

K = Absetzung BKZ

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	299,09	1.794,53	2.093,62	6.878,99	8.673,52	20,0	76,7
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	159,00		159,00	2.765,00	2.765,00	0,0	94,6
3. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen							
Betr.-Einr. d.Erz.	326.399,39	56.993,55	383.392,94	462.660,50	389.314,60	6,7	54,7
Betr.-Einr. d. Bezuges	109.966,77	3.014,55	112.981,32	30.145,57	33.160,12	2,1	21,1
4. Speicher-u. Verteilungsanlagen							
Schall-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.094.120,45	7.501,98	1.101.622,43	31.854,82	39.356,80	0,7	2,8
Umspannung, Umform.	3.942.377,21 K 219.250,78	143.124,82	4.085.502,03 K 219.250,78	1.427.011,61	1.419.721,82	2,5	24,9
Leitungsnetz u. Hausanschluß	5.024.560,36 K 808.178,76	243.852,29	5.268.412,65 K 808.178,76	3.150.056,90	3.318.447,57	2,6	34,1
BKZ Strom	-149.716,92	-33.913,96	-183.630,88	-682.874,07	-672.020,90	3,9	78,8
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	561.912,78	32.258,74	594.171,52	30.574,03	39.131,47	5,2	4,9
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	189.047,95	21.978,09	211.026,04	56.262,23	71.597,88	8,2	21,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>11.099.126,08</b> <b>K 1.027.429,54</b>	<b>476.604,59</b>	<b>0,00</b> <b>11.575.730,67</b> <b>K 1.027.429,54</b>	<b>4.515.335,58</b>	<b>4.650.147,88</b>	<b>2,8</b>	<b>26,4</b>
nachrichtlich: <b>BKZ Strom - passiviert</b>	-855.659,51	-51.082,24	-906.741,75	-361.569,06	-412.651,30	4,0	28,5

K = Absetzung BKZ

## 10.2 Gasversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	840.170,58				840.170,58
2. Verteilungsanlagen					
a) Druckregelung	159.084,76				159.084,76
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	8.983.759,76	78.350,99			9.062.110,75
BKZ Gas	-584.824,21	-37.492,90			-622.317,11
d) Meßeinrichtungen	383.846,60	14.482,34			398.328,94
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	2.437,99				2.437,99
<b>Gesamtsumme</b>	<b>9784475,48</b>	<b>55340,43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9839815,91</b>
nachrichtlich: BKZ Gas - passiviert	-2.081.386,02				-2.081.386,02

K=Absatz BKZ

1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten

2. Verteilungsanlagen

a) Druckregelung

b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse

BKZ Gas

d) Meßeinrichtungen

3. Betr.-u.Gesch.ausst.

Gesamtsumme

nachrichtlich:

BKZ Gas - passiviert

K=Absatz BKZ

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
523.845,92 K 307.651,15	1.794,52		525.640,44 K 307.651,15	6.878,99	8.673,51	0,2	0,8
154.190,75	1.305,67		155.496,42	3.588,34	4.894,01	0,8	2,3
4.486.991,65 K 196.438,34	326.605,29		4.813.596,94 K 196.438,34	4.052.075,47	4.300.329,77	3,6	44,7
-117.090,30	-23.633,08		-140.723,38	-481.593,73	-467.733,91	3,8	77,4
337.773,47	14.459,58		352.233,05	46.095,89	46.073,13	3,6	11,6
2.437,99			2.437,99	0,00	0,00	0,0	0,0
<b>5.388.149,48</b> <b>504.089,49</b>	<b>320.531,98</b>	<b>0,00</b>	<b>5.708.681,46</b> <b>504.089,49</b>	<b>3.627.044,96</b>	<b>3.892.236,51</b>	<b>3,3</b>	<b>36,9</b>
-1.683.957,77	-66.347,74		-1.750.305,51	-331.080,51	-397.428,25	3,2	15,9

## 10.3 Wasserversorgung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangsstand	Zugang	+ Abgang	- Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Verm.geg.	576,74				576,74
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	22.752,53		-19.224,62		3.527,91
3. Grdst./Grdstgl.Rechte ohne Bauten	572,65				572,65
4. Erzeugungs-, Gewinn- u. Bezugsanlagen	5.023.064,24	127.670,51			5.150.734,75
5. Speicher- u. Vertellungsanlagen	1.958.131,90	3.445,21		57.214,22	2.018.791,33
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	12.018.367,26	41.239,00			12.059.606,26
BKZ Wasser	-1.197.416,86	-274.250,50			-1.471.667,36
Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	230.353,27	4.701,49			235.054,76
6. Betr.-u.Gesch.ausst.	146.856,30	9.593,74			156.450,04
<b>Gesamtsumme</b>	<b>18.203.258,03</b>	<b>-87.600,55</b>	<b>-19.224,62</b>	<b>57.214,22</b>	<b>18.153.647,08</b>
nachrichtlich: BKZ Wasser - passiviert	-2.180.492,17				-2.180.492,17

K=Absetzung BKZ

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	Afasatz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Verm.geg.	576,74		576,74	0,00	0,00	0,0	0,0
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	22.701,40		3.476,78	51,13	51,13	0,0	1,4
3. Grdst./Grdstgl.Rechte ohne Bauten				572,65	572,65	0,0	100,0
4. Erzeugungs-, Gewinn- u. Bezugsanlagen	3.538.192,09 K 628.671,64	130.515,42	3.668.707,51 K 628.671,64	853.355,60	856.200,51	2,5	16,6
5. Speicher- u. Vertellungsanlagen	1.230.503,99	48.687,71	1.279.191,70	739.599,63	727.627,91	2,4	36,6
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	7.428.676,98 K 1.632.177,98	201.717,38	7.630.394,36 K 1.632.177,98	2.797.033,92	2.957.512,30	1,7	23,2
BKZ Wasser	-125.189,34	-33.895,41	-159.084,75	-1.312.582,61	-1.072.227,52	2,3	89,2
Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	168.969,58	9.047,64	178.017,22	57.037,54	61.383,69	3,8	24,3
6. Betr.-u.Gesch.ausst.	102.288,16	13.577,09	115.865,25	40.584,79	44.568,14	8,7	25,9
<b>Gesamtsumme</b>	<b>12.366.719,60</b> <b>K 2.260.849,62</b>	<b>369.649,83</b>	<b>12.717.144,81</b> <b>K 2.260.849,62</b>	<b>3.175.652,65</b>	<b>3.575.688,81</b>	<b>2,0</b>	<b>17,5</b>
nachrichtlich: BKZ Wasser - passiviert	-1.351.439,55	-102.031,47	-1.453.471,02	-727.021,15	-829.052,62	4,7	33,3

K=Absetzung BKZ

## 10.4 Wärme

Posten des Anlagevermögens	Anfangs-stand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	889.324,12				889.324,12
2. Verfahrenstechnik u. Elektrotechnik	1.843.367,53				1.843.367,53
3. Leitungsnetz	2.307.659,64	8.566,44		164.950,81	2.481.176,89
BKZ Wärme	-108.143,90				-108.143,90
4. Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	17.201,96				17.201,96
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	20.398,93		-13.457,65		6.941,28
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.969.808,28</b>	<b>8.566,44</b>	<b>-13.457,65</b>	<b>164.950,81</b>	<b>5.129.867,88</b>

Anfangsstand	Abschreibungen			Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge			am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts-jahres	Afasatz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14	
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	176.255,37	27.451,36		203.706,73	685.617,39	713.068,75	3,1	77,1
2. Verfahrenstechnik u. Elektrotechnik	781.610,97	120.454,03		902.065,00	941.302,53	1.061.756,56	6,5	51,1
3. Leitungsnetz	513.969,88	120.056,51		634.026,39	1.847.150,50	1.793.689,76	4,8	74,4
BKZ Wärme	-13.259,72	-5.412,75		-18.672,47	-89.471,43	-94.884,18	5,0	82,7
4. Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	812,00	1.120,96		1.932,96	15.269,00	16.389,96	6,5	88,8
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	18.536,77	516,65	-13.457,65	5.595,77	1.345,51	1.862,16	7,4	19,4
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.477.925,27</b>	<b>264.186,76</b>	<b>-13.457,65</b>	<b>1.728.654,38</b>	<b>3.401.213,50</b>	<b>3.491.883,01</b>	<b>5,1</b>	<b>66,3</b>

## 10.5 Bäder

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang	+ Abgang	- Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	3.862.410,54				3.862.410,54
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.307.317,53	19.734,34			1.327.051,87
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	160.020,71	1.313,20			161.333,91
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.329.748,78</b>	<b>21.047,54</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.350.796,32</b>

## 10.6 ÖPNV

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Zugang	+ Abgang	- Umbuchungen +/-	Endstand
1. ÖPNV	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. ÖPNV	13.411,77				13.411,77
<b>Gesamtsumme</b>	<b>13.411,77</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.411,77</b>

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
		Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
1	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	1.617.814,03	111.724,66		1.729.538,69	2.132.871,85	2.244.596,51	2,9	55,2
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	720.482,30	65.591,45		786.073,75	540.978,12	586.835,23	4,9	44,2
3. Betr.-u.Gesch.ausst.	151.378,79	2.422,82		153.801,61	7.532,30	8.641,92	1,5	4,7
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.489.675,12</b>	<b>179.738,93</b>	<b>0,00</b>	<b>2.669.414,05</b>	<b>2.681.382,27</b>	<b>2.840.073,66</b>	<b>3,36</b>	<b>53,08</b>

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Zugang	+ Abgang	- Umbuchungen +/-	Restbuchwert	Afasatz	Restbuchwert
1. ÖPNV	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.
1. ÖPNV	1.937,23	894,12		2.831,35	10.580,42	6,67	78,89
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.937,23</b>	<b>894,12</b>	<b>0,00</b>	<b>2.831,35</b>	<b>10.580,42</b>	<b>6,67</b>	<b>78,89</b>

## 10.7 Gemeinsame Anlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Immaterielle Vermögensgegenst.	260.176,90	43.760,48			303.937,38
2. Grdst./Grdstgl. Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	1.241.004,39	10.000,00			1.251.004,39
3. Betr.-u. Gesch. ausst.	1.104.822,08	51.021,34	-1.604,00		1.154.239,42
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.606.003,37</b>	<b>104.781,82</b>	<b>-1.604,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.709.181,19</b>

## 10.8 Gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau

1. Anl. im Bau EW	47.150,69	102.205,07			149.355,76
2. Anl. im Bau Gas	0,00				0,00
3. Anl. im Bau WW	486,76	92.074,10			92.560,86
4. Anl. im Bau Wärme	104.950,81			-104.950,81	0,00
5. Anl. im Bau Bad	0,00				0,00
6. Anl. im Bau ALLG	0,00	43.097,10			43.097,10
7. Anzahl. a. Anl. EW	9.000,00	5.485,06		-9.000,00	5.485,06
8. Anzahl. a. Anl. Gas	0,00	3.842,24			3.842,24
9. Anzahl. a. Anl. WW	60.714,22	20.169,29		-57.214,22	23.669,29
10. Anzahl. a. Anl. Wä.	60.000,00			-60.000,00	0,00
11. Anzahl. a. Anl. Bad	0,00				0,00
12. Anzahl. a. Anl. ALLG	0,00	27.041,00			27.041,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>282.302,48</b>	<b>293.913,86</b>	<b>0,00</b>	<b>-231.165,03</b>	<b>345.051,31</b>

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Immaterielle Vermögensgegenst.	200.412,33	23.261,66	223.673,99	80.263,39	59.764,57	7,7	26,4
2. Grdst./Grdstgl. Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	556.179,08	51.452,85	607.631,93	643.372,46	684.825,31	4,1	51,4
3. Betr.-u. Gesch. ausst.	691.669,18	86.624,27	-1.604,00	776.689,45	377.549,97	7,5	32,7
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.448.260,59</b>	<b>161.338,78</b>	<b>-1.604,00</b>	<b>1.607.995,37</b>	<b>1.101.185,82</b>	<b>5,96</b>	<b>40,65</b>

1. Anl. im Bau EW				149.355,76	47.150,69		
2. Anl. im Bau Gas				0,00	0,00		
3. Anl. im Bau WW				92.560,86	486,76		
4. Anl. im Bau Wärme				0,00	104.950,81		
5. Anl. im Bau Bad				0,00	0,00		
6. Anl. im Bau ALLG				43.097,10	0,00		
7. Anzahl. a. Anl. EW				5.485,06	9.000,00		
8. Anzahl. a. Anl. Gas				3.842,24	0,00		
9. Anzahl. a. Anl. WW				23.669,29	60.714,22		
10. Anzahl. a. Anl. Wä.				0,00	60.000,00		
11 Anzahl. a. Anl. ALLG				0,00	0,00		
				27.041,00	0,00		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>345.051,31</b>	<b>282.302,48</b>	<b>100,00</b>

## 10.9 Finanzanlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand
		Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1. Beteiligungen	319.200,00				319.200,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>319200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>319200</b>

## 10.10 Straßenbeleuchtung

1. Straßenbeleuchtung	348.657,37	60.652,12			409.309,49
<b>Gesamtsumme</b>	<b>348.657,37</b>	<b>60.652,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>409.309,49</b>

	Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen	
		Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Afasatz	Restbuchwert
	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Beteiligungen		299.999,00		299.999,00	19.201,00	319.200,00	94,0	6,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>0,00</b>	<b>299.999,00</b>	<b>0,00</b>	<b>299.999,00</b>	<b>19.201,00</b>	<b>319.200,00</b>	<b>94,0</b>	<b>6,0</b>

1. Straßenbeleuchtung	144.150,52	22.702,73		166.853,25	242.456,24	204.506,85	5,55	59,24
<b>Gesamtsumme</b>	<b>144.150,52</b>	<b>22.702,73</b>	<b>0,00</b>	<b>166.853,25</b>	<b>242.456,24</b>	<b>204.506,85</b>	<b>5,55</b>	<b>59,24</b>

## IV. Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2011

### 1. Geschäft- und Rahmenbedingungen

#### 1.1 Grundlagen und Aufbau der Werke

Die Stadtwerke Dinkelsbühl sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt in der Rechtsform eines Eigenbetriebes. Rechtsgrundlage sind der Art. 95 GO Bayern sowie die Eigenbetriebsverordnung (EBV).

Nach § 1 Abs. 1 der Betriebssatzung werden die Stadtwerke als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt.

**Die Stadtwerke Dinkelsbühl umfassen folgende Betriebszweige:**

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung
- Wärmeversorgung
- Bäderbetrieb
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Straßenbeleuchtung

#### 1.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen und Veränderungen

Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht hat sich die bereits im Vorjahr begonnene Erholung der Konjunktur nach der Finanz- und Wirtschaftskrise 2011 mit einem Wachstumskurs des Bruttoinlandproduktes fortgesetzt.

Bundestag und Bundesrat haben im Juli 2011 unter dem Eindruck der Ereignisse in Fukushima die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für die Energiewirtschaft weitgehend verändert. Der politisch entschiedene Verzicht auf die Nutzung von Kernenergie in der Stromerzeugung bis 2022 und der notwendige Ersatz alter fossiler Kraftwerke führen zu einem Zubaubedarf von Kraftwerkskapazitäten in Höhe von 21 Gigawatt bis zum Jahr 2030. Der höchste Zubaubedarf wird in den Jahren 2020 bis 2024 erwartet, da in dieser Phase eine größere Anzahl fossil betriebener Kraftwerke aus Altersgründen vom Netz gehen wird und gleichzeitig die letzten Atomkraftwerke abgeschaltet werden.

Die Energiewirtschaft gehört sowohl zu den dynamischsten Märkten als auch zu den Wertschöpfungsbereichen mit einer komplexen und hohen Regelungsdichte. In sehr kurz aufeinander folgenden Zeitabständen werden folgenreiche Gesetze, Richtlinien und behördliche Vorgaben in Kraft gesetzt. Ziel ist die Umsetzung im sogenannten „Magischen Dreieck“ (Sicherheit, Bezahlbarkeit und Klimafreundlichkeit).

Im Bereich der Stromversorgung wurden mit dem § 19 Abs. 2 Stromnetzentgeltverordnung ein neuer bundesweiter Belastungsausgleich in Höhe von 0,151 c/kWh, der aus der Befreiung von Netzentgelten her rührt, eingeführt.

Im Gasbereich wurden zum 01.10.2011 die Marktgebiete auf zwei (L-Gas und H-Gas) reduziert. Durch diese Vereinfachung wird sich der Wettbewerb im Gasbereich weiter intensivieren.

#### 1.3 Geschäftsverlauf und Marktstellung

##### a) Stromversorgung

###### Elektrizitätsverteilung

Das Versorgungsgebiet bei Strom umfasst das engere Stadtgebiet, sowie die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof, Oberhard, Seidelsdorf, Sinbronn, Botzenweiler, Karls Holz, Weiherhaus und Weißhaus. Der Strombedarf wird durch Bezug von der Kooperationsgesellschaft Fränkischer Elektrizitätswerke mbH Eichstätt, durch Einspeisung von Solarenergie und Biomasse von Kunden sowie durch Eigenerzeugung gedeckt.

Eigenerzeugung erfolgt durch ein BHKW im Hallenbad, elektrische Leistung 197 kW, thermische Leistung 270 kW, sowie durch ein BHKW in der Kläranlage, elektrische Nennleistung 33 kW im Biogasbetrieb, thermische Leistung 64 kW.

Die Wasserkraftanlage Stadtmühle hat eine elektrische Nennleistung von 18 kW. Das Notstromaggregat der Stadtwerke leistet 225 kW, das im Hochbehälter Mutschach 168 kW.

Das Leitungsnetz der SWD, das Mittel- und Niederspannung umfasst, wurde 2011 um 3 km verlängert. Die Gesamtlänge belief sich zum 31.12. auf 308 km. Die Netzentgelte konnten gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Der Gewinn im Stromnetz ist gesunken.

###### Entwicklung des Stromabsatzes

Die Marktstellung des Unternehmens im Berichtsjahr ist als gut zu bezeichnen.

Die Umsatzerlöse gem. § 24 EBV stellen sich wie folgt dar:

<u>Mengen</u>	2011	2010	in % der nutzbaren		Entwickl. 2010/2011 2010 = 100
	MWh	MWh	Abgabe		
Tarifkunden gesamt	22.579.134	24.124.157	28,8	29,7	
Sondervertragskunden gesamt	16.403.081	9.430.434	20,9	11,6	
Netznutzung	38.035.355	46.225.555	48,4	56,8	
Innenlieferung TK/SVK	1.505.125	1.561.384	1,9	1,9	
<b><u>Abgabe gesamt einschl. Abgabe in Fremdnetzen</u></b>	<b><u>78.522.695</u></b>	<b><u>81.341.530</u></b>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>97</u>
<b><u>Erlöse</u></b>	<b><u>TEUR</u></b>	<b><u>TEUR</u></b>			
Tarifkunden gesamt	3.700.955	3.817.147			
Sondervertragskunden gesamt	2.288.583	1.233.281			
Netznutzung	776.955	858.173			
Innenlieferung TK/SVK	167.644	181.283			
Einspeisung EEG/KWKG	8.504.452	9.285.792			
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>15.438.589</u></b>	<b><u>15.375.675</u></b>			<u>100</u>

Bei rückläufigem Absatz im Netzgebiet ist der Anstieg der Erlöse preisbedingt.

## b) Gasversorgung

### Gasverteilung

Das Gasnetz umfasst das Stadtgebiet von Dinkelsbühl sowie die Umlandgemeinden Neustädtlein, Botzenweiler und Sinbronn. Es wurde 2011 um 1 km auf 76 km verlängert.

Mit notariellem Vertrag vom 28.07.2010 traten die Stadtwerke Dinkelsbühl der Firma KFG-Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH mit dem Sitz in Weißenburg i. Bay., eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Ansbach unter HRB Nr. 4359 bei, und tätigen ab dem 01.10.2011 ihren Gasbezug gemeinsam mit den an der KFG beteiligten Kommunalunternehmen.

Der Verlust im Gasnetz hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert. Die Netzentgelte wurden geringfügig gesenkt.

### Gasabsatz

Der Gasverkauf betrug im Berichtsjahr 61.745.246 kWh. Dies waren -12.332.453 kWh weniger als im Vorjahr.

Der Netzabsatz betrug im Berichtsjahr 73.576.116 kWh. Dies waren -12.528.434 kWh weniger als im Vorjahr.

Das Erdgas wurde bis 09.2011 von der ecoSWITCH AG, Crailsheim, ab 10.2011 über die KfG bezogen.

Die Abgaben entwickelten sich bei den einzelnen Kundengruppen wie folgt:

<u>Mengen</u>	2011	2010	+ / -	%
	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifkunden	42.283.551	52.184.509	-9.900.958	
Sondervertragskunden	19.461.695	21.893.190	-2.431.495	
Gasverkauf	61.745.246	74.077.699	-12.332.453	-16,6
Netznutzung TK/SVK	7.693.281	7.600.339	92.942	
Eigenverbrauch	4.137.589	4.426.512	-288.923	
<b><u>Abgabe gesamt</u></b>	<b><u>73.576.116</u></b>	<b><u>86.104.550</u></b>	<b><u>-12.528.434</u></b>	<b><u>-14,6</u></b>
<b><u>Erlöse</u></b>	<b><u>EUR</u></b>	<b><u>EUR</u></b>	<b><u>EUR</u></b>	<b><u>+ / -</u></b>
Tarifkunden	2.305.688	2.495.948	-190.260	
Sondervertragskunden	841.934	1.062.997	-221.063	
Mineralölsteuer bezahlt	-345.886	-431.763	85.877	
Gesamterlöse Vertrieb	2.801.736	3.127.182	-325.446	-10,4
Erlöse Netznutzung	68.576	62.865	5.711	9,1
Eigenverbrauch	150.358	154.725	-4.367	-2,8
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>3.020.670</u></b>	<b><u>3.344.772</u></b>	<b><u>-324.102</u></b>	<b><u>-9,7</u></b>

c) **Wasserversorgung**

Der Wasserbedarf wird überwiegend aus eigenen Brunnen gedeckt. Im Versorgungsgebiet werden das engere Stadtgebiet, sowie die angeschlossenen Stadtteile aus der Eigengewinnungsanlage mit Wasser versorgt. Mit versorgt werden auch die Ortschaften Villersbronn, Knittelsbach, Hasselbach und Winnetten. Insgesamt steht den SWD ein Leitungsnetz von unverändert 193 km zur Verfügung.

Die Ortsteile Wolfertsbronn, Ober- und Unterwinnetten werden von der Württembergischen Riesgruppe versorgt. Mit der Riesgruppe besteht ein Wasserlieferungsvertrag.

Die geförderte Wassermenge ist im Berichtsjahr um 2,0 % gesunken, die Wasserabgabe ist um 0,5 % gesunken. Der Wasserbezug betrug 17.515 cbm.

Die Wasserverluste sind 2011 gesunken. Der Verlust betrug 43.000 cbm (2010 55.000 cbm).

**Entwicklung der Wasserabgabe**

	2011	2010	2011	2010	Entwickl.
			in % der nutzbaren		2010/2011
<u>Mengen</u>	cbm	cbm	Abgabe		2010 = 100
Tarifikunden	582.643	584.454	96,6	96,5	99,7
Fremdverkauf	7.877	7.622	1,3	1,3	103,3
Wasserverkauf	590.520	592.076	97,9	97,8	99,7
Eigenverbrauch	12.522	13.430	2,1	2,2	93,2
<b><u>Abgabe gesamt</u></b>	<b><u>603.042</u></b>	<b><u>605.506</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>99,6</u></b>
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR			
Tarifikunden	1.237.139	1.237.046			100
Fremdverkauf	8.271	8.765			94
Erlöse lt. G + V	1.245.410	1.245.811			100
Eigenverbrauch	22.577	24.171			93
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>1.267.987</u></b>	<b><u>1.269.982</u></b>			<b><u>100</u></b>

d) **Wärmeversorgung**

An das Wärmenetz der Stadtwerke Dinkelsbühl sind überwiegend öffentliche Gebäude und sonstige Sondervertragskunden angeschlossen.

Der Wärmeabsatz entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2011	2010	+ / -	%
<u>Mengen</u>	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifikunden	228.650	232.470	-3.820	
Sondervertragskunden	6.844.140	7.894.320	-1.050.180	
	7.072.790	8.126.790	-1.054.000	
Eigenverbrauch	744.270	904.470	-160.200	
<b><u>Abgabe gesamt</u></b>	<b><u>7.817.060</u></b>	<b><u>9.031.260</u></b>	<b><u>-1.214.200</u></b>	<b><u>-13,4</u></b>
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tarifikunden	16.334	16.099	235	
Sondervertragskunden	471.376	477.358	-5.982	
	487.710	493.457	-5.747	
Eigenverbrauch	40.519	43.132	-2.613	
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>528.229</u></b>	<b><u>536.589</u></b>	<b><u>-8.360</u></b>	<b><u>-1,6</u></b>

## e) Bäder

## e1) Hallenbad Aqua Vital

	2011	2010	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	105.936	100.331	5.605	5,6
Betriebstage	330	330		
	EUR	EUR		
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>261.573</u></b>	<b><u>246.337</u></b>	<b><u>15.236</u></b>	<b><u>6,2</u></b>

## e2) Wörnitzstrandbad

	2011	2010	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	11.757	13.750	-1.993	-14,5
Badetage	44	57		
	EUR	EUR		
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>19.305</u></b>	<b><u>16.467</u></b>	<b><u>2.838</u></b>	<b><u>17,2</u></b>

## f) ÖPNV

Seit Dezember 1995 betreiben die Stadtwerke Dinkelsbühl als Konzessionsinhaberin die VGN Linie 871, Stadtlinienverkehr Dinkelsbühl.

Die Fahrgastzahlen bzw. Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

	2011	2010	+ / -	%
Fahrgastzahl gesamt	174.106	170.619	3.487	2,0
	EUR	EUR		
<b><u>Erlöse gesamt lt. GuV</u></b>	<b><u>130.874</u></b>	<b><u>97.978</u></b>	<b><u>32.896</u></b>	<b><u>33,6</u></b>

## g) Straßenbeleuchtung

Zum 01. Juli 2004 gingen auf Grund des Stadtratsbeschlusses vom 30. Juni 2004 die Straßenbeleuchtungsanlagen für das engere Stadtgebiet sowie für die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof und Oberhard und zum 31.12.2006 die Ortsteile Karlsholz, Sinbronn, Botzenweiler und Weiherhaus, sowie 2009 Seidelsdorf, in das Sonderbetriebsvermögen der Stadtwerke Dinkelsbühl über und werden hier als eigene Sparte betrieben (Hoheitlicher Bereich).

## h) Gesamtbetrieb

Aufgrund der dargestellten Entwicklungen verbesserten sich die Umsatzerlöse von 20.912 TEUR auf 21.279 TEUR. Da aber auch die betrieblichen Aufwendungen, insbesondere die Materialaufwendungen anstiegen, und eine Abschreibung auf die Beteiligung an der KSV (300 TEUR) veranlasst war, verringerte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 71 TEUR auf 20 TEUR.

## 2. INVESTITIONEN

Im Berichtsjahr wurden 1,146 Mio. EUR investiert.

Abzüglich der vereinnahmten Baukostenzuschüsse in Höhe von 356 TEUR betrug die Gesamtinvestition noch 789 TEUR.

Die Investitionstätigkeit gliedert sich auf die Sparten wie folgt:

	EUR
Stromversorgung	377.559
Gasversorgung	92.833
Wasserversorgung	186.650
Wärmeversorgung	8.566
Bäder	21.047
ÖPNV	0
Gemeinsame Anlagen	104.782
Finanzanlagen	0
Straßenbeleuchtung	60.652
Anlagen im Bau	293.914
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b><u>1.146.003</u></b>
BKZ gesamt	356.510
	<b><u>789.493</u></b>

Die Investitionstätigkeiten im Jahr 2011 betreffen im Wesentlichen Erneuerungs- und Erschließungsmaßnahmen sowie die Montage einer PV-Anlage auf dem Gebäude der Stadtwerke. Bei den Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um Erweiterungen des Leitungsnetzes der Strom und Wasserversorgung. Die Maßnahmen werden im Jahr 2012 abgeschlossen.

In 2011 wurde ein Grundstück - FlSt. 1236/1 - der Wasserversorgung (Lagerhalle) veräußert.

## 3. Bilanzaufbau/Finanzlage

	31. 12. 2011		31. 12. 2010	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Aktivseite</b>				
Langfristig				
Imm. VMG + Sachanlagen	19.100		20.106	
./. Ertragszuschüsse	1.394		1.607	
	<u>17.706</u>	69	<u>18.499</u>	80
Finanzanlage	19	0	319	1
Vorräte	274	1	267	1
	<u>17.999</u>	70	<u>19.085</u>	82
Kurzfristig				
Forderungen	2.618	9	1.329	5
Forderungen an Gemeinden	298	1	52	0
Flüssige Mittel	5.157	20	3.052	13
Rechnungsabgrenzung	3		4	
<b>Summe Aktivseite</b>	<b><u>26.075</u></b>	<b>100</b>	<b><u>23.522</u></b>	<b>100</b>
<b>Passivseite</b>				
Langfristig				
Eigenkapital	14.737	56	14.272	60
Rückstellungen	887	3	1.235	5
Verbindlichkeiten	5.763	22	6.331	27
	<u>21.387</u>	81	<u>21.838</u>	92
Kurzfristig				
Verbindlichkeiten	4.024	16	1.306	7
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde	664	3	378	2
<b>Summe Passivseite</b>	<b><u>26.075</u></b>	<b>100</b>	<b><u>23.522</u></b>	<b>100</b>

Die Einzelposten der Bilanzen sind, soweit sie wirtschaftlich zusammengehören, gegeneinander aufgerechnet.

Die Eigenkapitalquote sank leicht.

Der Cash Flow des Jahres 2011 sank um 549 TEUR von 1.999 TEUR des Jahres 2010 auf 1.450 TEUR im Jahr 2011.

## 4. ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER RÜCKSTELLUNGEN

## Passiva

## S 24 Nr. 4 EBV

Bilanzposten	Stand 01. 01. 2011 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Stand 31. 12. 2011 EUR
Stammkapital	3.100.000,00			3.100.000,00
Allgemeine Rücklagen	10.681.645,24	468.221,04		11.149.866,28
Zweckgebundene Rücklagen	32.295,79		6.152,05	26.143,74
Gewinn/Verlustvortrag	458.438,90	1.950,30		460.389,20
Rückstellungen	1.234.608,06	147.102,11	494.778,17	886.932,00
	<b><u>15.506.987,99</u></b>	<b><u>617.273,45</u></b>	<b><u>500.930,22</u></b>	<b><u>15.623.331,22</u></b>

## 5. PERSONALWIRTSCHAFT

## Personalstatistik

	Stand 01. 01. 2011	Zugang	Abgang	Stand
Arbeiter	16	2	1	17
Angestellte*	24			24
Auszubildende	2			2
	<b><u>42</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>1</u></b>	<b><u>43</u></b>

\* davon 7 Teilzeitbeschäftigte

## Personalaufwand

	2011 EUR	2010 EUR	%
Löhne	468.665	454.845	
Gehälter	752.597	712.136	
Soziale Abgaben	257.181	250.325	
Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	118.363	115.924	
	<b><u>1.596.806</u></b>	<b><u>1.533.230</u></b>	<b><u>104,1</u></b>

## 6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Schluss des Geschäftsjahres am 31.12.2011 eingetreten sind und eine andere Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erfordert hätten, lagen nicht vor.

## 7. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung, Ausblick

Die Stromsparte ist durch einen sich verschärfenden Wettbewerb gekennzeichnet. Durch den Strombezug über die Kooperationsgesellschaft fränkischer Elektrizitätswerke (kfe) versuchen wir auch weiterhin die größer werdenden Risiken zu minimieren. Auf Grund des steigenden Wettbewerbs sowie der Verschärfung des behördlichen Druckes auf die Erlöse der Weiterverteilung muss künftig von niedrigeren Gewinnmargen ausgegangen werden.

Um diese niedrigeren Margen etwas auszugleichen wird in Abstimmung mit der Stadt Dinkelsbühl geprüft, in den Bereich Erzeugung zu investieren, um hier zusätzliche Erträge zu generieren. Ebenso wird der Bereich energienahe Dienstleistungen und Contracting ausgebaut werden.

Die Gasversorgung 2011 hatte ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr. Erdgas wird durch die Nutzung als Energieträger in eine Vielzahl von Technologien zur Bereitstellung von Nutzenergie oder zur Energieumwandlung (z.B. von Erdgas GuD-Kraftwerken zur Stromerzeugung) weiterhin sehr gefragt sein, was mit einer weiteren Öffnung des Marktes die Nachfrage stärkt und den Druck auf die Margen erhöht. Mit dem Zusammenlegen auf zwei Marktgebiete hat die Zahl der bundesweit agierenden Mitbewerber zugenommen, was den Druck auf die Verkaufspreise und die Margen sowohl im Sondervertragskundengeschäft als auch bei den Tarifkunden weiter verschärft. In der Sparte Gasversorgung müssen im Jahr 2012 die Netznutzungsentgelte für die zweite Regulierungsperiode (01.01.2013 - 31.12.2017) auf Kostenbasis 2010 neu kalkuliert und von den Regulierungsbehörden genehmigt werden.

Die administrative Umsetzung der Vorgaben der Regulierungsbehörden wird sowohl im Strom-, als auch im Gasbereich zu weiteren Kostensteigerungen führen. Das Eingehen von Kooperationen zur Begrenzung der Fixkosten ist daher für kleinere Stadtwerke dringend notwendig.

Bei der Wasserversorgung gilt das Kostendeckungsprinzip, sodass dieser Betriebszweig langfristig ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften muss.

Die Installation der Leitwarte dient zwar allen Sparten, erfordert aber im Bereich WV zur Optimierung der Betriebsführung entsprechende Steuerungseinrichtungen.

Im Bereich der Wärmeversorgung wurde ein Biomasseheizwerk erstellt. Die sich ergebenden bilanziellen Anlaufverluste, welche kalkulatorisch etwas geringer ausfallen, sollen durch den Anschluss weiterer Großabnehmer reduziert werden, sodass diese Sparte für die Zukunft zumindest kostendeckend betrieben werden kann. Im Jahr 2011 wurden weitere Kunden angeschlossen. Durch den Auf- und Ausbau eines Wärmenetzes im Industriegebiet Waldeck wird die Wärmeversorgung auf eine breitere Basis gestellt, die erstmals kurzfristig zu höheren Verlusten, mittelfristig aber zur Verbesserung der Sparte Wärmeversorgung beitragen soll. Die Fernwärmeversorgung im Industriegebiet Waldeck wurde bislang durch die KSV sichergestellt. Nach deren Insolvenz in 2012 wird gegenwärtig ein Bieterverfahren zur Suche nach einem neuen Investor durchgeführt. Abhängig vom Ergebnis werden weitere Maßnahmen durch die SWD zu ergreifen sein, die ggfls. das Risiko einer negativen Ergebniswirkung für die SWD beinhalten.

Da mit Kürzungen von Zuschüssen beim ÖPNV zu rechnen ist, muss in den nächsten Jahren von einer Verschlechterung der Ertragslage, d.h. von negativen Betriebsergebnissen ausgegangen werden.

Bei den Bädern wird versucht, durch fortlaufende Maßnahmen - 2005 Bau einer Sonnenterasse - 2006 der Einbau von Unterwasserkameras - die Attraktivität und Sicherheit zu steigern. Um die Besucherzahlen weiter zu steigern wurden Wellnessmassagen, sowie diverse Fitnesskurse angeboten. In 2010 wurde die Attraktivität des Freibades wesentlich verbessert (Kinderbecken und Spielplatz). Allerdings werden auch in den kommenden Jahren hohe Defizite anfallen. Um den Betrieb der Bäder sicherzustellen, sind die Stadtwerke auch künftig auf den von der Stadt Dinkelsbühl zu zahlenden Liquiditätsausgleich angewiesen.

Das Risikomanagement der Stadtwerke Dinkelsbühl liegt in der Verantwortung der Werkleitung. Ausgangspunkte sind der Wirtschaftsplan und eine laufende Liquiditätskontrolle.

Für das Jahr 2012 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

Neben Investitionen in das Leitungsnetz sind 2012 insbesondere auch Investitionen am Betriebsgebäude und in der Sauna geplant, insgesamt 2.570 TEUR.

Dinkelsbühl, 29. Juni 2012

**Stadtwerke Dinkelsbühl**

Karl  
techn. Werkleiter



Lechler  
kaufm. Werkleiter



## V. Tätigkeitsabschluss der Stadtwerke Dinkelsbühl zum 31.12.2011

### 1. Bilanz gem. § 6b EnWG zum 31.12.2011

Aktivseite	Strom Netz €	Gas Netz €	Vorjahr	
			S T€	G T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
Anlagevermögen	4.938.244,27	3.847.906,95	5.035	4.101
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	163.321,90	784,38	165	1
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>				
davon m. Restlaufzeit v. mehr a. 1.J.	-,-- €			
	1.319.236,22	83.284,30	366	80
<b>2. Forderungen an die Gemeinde</b>				
davon m. Restlaufzeit v. mehr a. 1.J.	-,-- €			
	28.789,20	7.503,13	19	9
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
	93.913,09	28.157,68	23	13
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
	1.788.330,09	42.498,21	2.684	107
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	0,00	0,00	0	0
	<u>8.331.834,77</u>	<u>4.010.134,65</u>	<u>8.292</u>	<u>4.311</u>
<b>Passivseite</b>	€	€	T€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>				
Eigenkapital	5.386.775,02	1.192.046,99	5.418	1.344
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>				
	361.569,06	304.936,77	413	365
<b>C. Rückstellungen</b>				
<b>1. Steuerrückstellungen</b>				
	0,00	0,00	1	0
<b>2. Sonstige Rückstellungen</b>				
	568.356,46	126.577,00	751	154
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr- SN	27.846,93			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	49.540,25			
	1.363.100,54	1.933.691,92	1.390	2.278
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>				
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	230.469,36			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	147.498,95			
	230.469,36	147.498,95	149	117
<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde</b>				
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	22.174,00			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	19.541,00			
	22.174,00	19.541,00	137	42
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
a) davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	399.390,33			
a) davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	285.842,02			
b) aus Steuern-SN	-158.686,60			
b) aus Steuern-GN	-49.824,17			
	399.390,33	285.842,02	33	11
	<u>8.331.834,77</u>	<u>4.010.134,65</u>	<u>8.292</u>	<u>4.311</u>

**2. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dinkelsbühl  
gemäß § 6b EnWG zum 31.12.2011  
für das Geschäftsjahr 2011 (01.01.2011 bis 31.12.2011)**

	Strom	Gas	Vorjahr	
	Netz €	Netz €	S T€	G T€
1. Umsatzerlöse	11.033.329,02	938.169,87	11.790	971
1a. Lieferung an and. Betriebszweige	58.072,93	32.756,16	14	35
2. Aktivierte Eigenleistungen	51.668,51	1.084,71	95	12
3. Sonstige betriebliche Erträge	26.706,05	9.392,49	27	9
4. Materialaufwand	9.446.837,13	387.978,87	10.005	442
4a. Bezug von and. Betriebszweigen	17.874,94	10.889,94	47	4
5. Personalaufwand	584.132,74	141.395,46	510	133
6. Abschreibungen	504.257,99	355.808,77	549	345
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	598.599,36	125.496,68	595	105
	18.074,35	-40.166,49	220	-2
8. Zinsen und ähnliche Erträge	5.100,28	0,00	11	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.700,29	103.949,19	53	114
10. Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0	0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-28.525,66	-144.115,68	178	-116
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-425,50	0,00	3	0
13. Sonstige Steuern	3.383,63	1.194,23	3	1
14. Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	-31.483,79	-145.309,91	172	-117

Dinkelsbühl, der 29.06.2012

Karl  
Techn. Werkleiter

Lechler  
Kaufm. Werkleiter

### 3. Erstellungsbericht gem. § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

für die Tätigkeitsbereiche

#### Stromnetz und Gasnetz

##### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse entsprechen denen, die auch bei der Erstellung des Jahresabschlusses angewandt wurden. Kreditorische Debitoren und debitorische Kreditoren werden seit 2011 unsaldiert in der Bilanz dargestellt. Im Übrigen blieben die in der Handelsbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr unverändert (vgl. Anhang zum Jahresabschluss).

Der Anlagespiegel, die Angaben zu den Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten, sowie die Angaben zu den Haftungsverhältnissen sind, soweit sie nicht bereits aus den Tätigkeitsabschlüssen hervorgehen, als Anlagen diesen Erläuterungen beigelegt.

Die Abschreibungen wurden in Übereinstimmung mit der Handelsbilanz nach der linearen Methode ermittelt (vgl. Anhang zum Jahresabschluss). Die Baukostenzuschüsse wurden bis einschließlich 2002 passiviert und diese werden mit 5 % jährlich erfolgswirksam aufgelöst. Ab 2003 werden die Baukostenzuschüsse direkt vom Anlagevermögen abgesetzt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen aufwandsgleichen Kosten bewertet. Die Netznutzung des eigenen Vertriebs wurde jeweils entsprechend der genehmigten Netzentgelte verrechnet.

##### 2. Verfahren der Kontentrennung

Die Kontentrennung erfolgte durch laufende Bebuchung von geschäftszweigbezogenen Konten und Unterkonten sowie durch nachträgliche Buchungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses.

Nachfolgend wird die Zuordnung auf die Posten der Tätigkeitsabschlüsse und der Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen erläutert.

Die angewandten Schlüssel blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### 3. Bilanz Aktiva

##### 3.1 Anlagevermögen

Die direkt zuordenbaren Wirtschaftsgüter wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Wirtschaftsgütern wurde nach dem für die Elektrizitäts- und Gasverteilung gültigen allgemeinen Schlüssel verteilt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist den entsprechenden beigelegten zusammengefassten Anlagennachweisen zu entnehmen. Die Baukostenzuschüsse wurden ab 2003 aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt.

##### 3.2 Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden direkt zugeordnet. Sie beinhalten im wesentlichen Forderungen aus Netzentgelten gegenüber dem eigenen Vertrieb und fremden Strom- und Gashändlern sowie aus der Weitergabe des EEG-Stromes an den Übertragungsnetzbetreiber.

Die Forderungen gegenüber der Stadt und die sonstigen Forderungen wurden soweit möglich dem jeweiligen Geschäftsbereich direkt zugeordnet; die gemeinsamen Forderungen wurden entsprechend dem allgemeinen Schlüssel aufgeteilt. Die sonstigen Forderungen enthalten im wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt sowie noch nicht abziehbare Vorsteuer.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden als Ausgleichsposten herangezogen.

#### 4. Bilanz Passiva

##### 4.1 Eigenkapital

Das zugeordnete Stammkapital und die allgemeinen Rücklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Jahresergebnisse des Vorjahres wurden vorgetragen und die jeweiligen Jahresergebnisse stimmen mit der jeweiligen Aktivitäten-GuV überein.

##### 4.2 Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse bis einschließlich 2002 wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht und werden jährlich mit 5 % aufgelöst.

##### 4.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen des Strom- und des Gasnetzes betreffen im wesentlichen Rückstellungen aus der Netzregulierung (vgl. Anhang). Die nicht direkt zugeordneten Rückstellungen wurden mit dem allgemeinen Schlüssel umgelegt.

##### 4.4 Verbindlichkeiten

Die direkt zuordenbaren Verbindlichkeiten wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Verbindlichkeiten wurde nach dem für die Elektrizitäts- und Gasverteilung festgelegten allgemeinen Schlüssel verteilt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem die kreditorischen Debitoren.

## 5. Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1 Umsatzerlöse, andere aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge

Die Umsatzerlöse wurden direkt dem betreffenden Geschäftsbereich zugeordnet.

Sie beinhalten vor allem die Netzentgelte, EEG- und KWKG-Vergütungen, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen Netzregulierung, sowie die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse.

Die Nebengeschäfte werden über die Geschäftsbereiche Strom Sonstiges und Gas Sonstiges abgerechnet.

Die aktivierten Eigenleistungen wurden direkt gebucht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Strom- und Gasnetzes wurden weitestgehend mit dem allgemeinen Schlüssel zugeordnet.

### 5.2 Materialaufwand

Der direkt zuordenbare Materialaufwand wurde direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Beim gemeinsamen Materialaufwand wurde nach dem für das Strom- und Gasnetz festgelegten allgemeinen Schlüssel verteilt.

Der Materialaufwand betrifft vor allem die EEG-Stromlieferung an das Stromnetz, außerdem die vorgelagerten Netzentgelte, sowie den Netunterhalt Material und Fremdleistungen.

### 5.3 Personalaufwand

Der direkt zuordenbare Personalaufwand wurde direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Beim gemeinsamen Personalaufwand wurde nach dem allgemeinen Schlüssel verteilt.

### 5.4 Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die direkt zuordenbaren Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde nach dem für das Strom- und Gasnetz festgelegtem allgemeinen Schlüssel verteilt.

### 5.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die direkt zuordenbaren Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht.

### 5.6 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden nach dem einzelnen Betriebsergebnis direkt dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeordnet.

## 6. Erläuterung Allgemeiner Schlüssel

Der Allgemeine Schlüssel wurde in Vorjahren aus einer Mischung der Umsatzerlöse, des Anlagevermögens und der Personalzuordnung gebildet. In 2007 und 2008 wurde noch die Übernahme der Gasversorgung eingearbeitet. Seitdem ist der allgemeine Schlüssel unverändert geblieben.

Dem Stromnetz werden über den allgemeinen Schlüssel 51% und dem Gasnetz 18 % der nicht direkt zuordenbaren Posten zugerechnet.

Nur bei zwei Kostenstellen, mit verhältnismäßig geringem Aufwand, wird mit einer abweichenden Schlüsselung verteilt (90220 Planarchiv nach Leitungslänge und 90320 Kaufm. Verw.-Vertrieb im Strom- bzw. Gasbereich nur auf Vertrieb).

Dinkelsbühl, 29.06.2012

Karl  
Techn. Werkleiter

Lechler  
Kaufm. Werkleiter

Anlage 1 Verbindlichkeitenspiegel Elektrizitäts- und Gasverteilung  
Anlage 2 Anlagenspiegel Elektrizitäts- und Gasverteilung

## 1. Verbindlichkeitspiegel der Elektrizitäts- und Gasverteilung

Die Verbindlichkeiten **Strom-Netz** bzw. **Gas-Netz** gehen aus nachstehender Aufstellung hervor:

### 1.1 Strom-Netz

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamt	von 1 Jahr	von mehr als 5 Jahren
	Strom EUR	Strom EUR	Strom EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	1.363.100,54	27.846,93	1.220.550,37
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-,-	-,-	-,-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	230.469,36	230.469,36	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	-,-	-,-	-,-
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	22.174,00	22.174,00	-,-
6. Sonstige Verbindlichkeiten	399.390,33	399.390,33	-,-
	<b><u>2.015.134,23</u></b>	<b><u>679.880,62</u></b>	<b><u>1.220.550,37</u></b>

### 1.2 Gas-Netz

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamt	von 1 Jahr	von mehr als 5 Jahren
	Gas EUR	Gas EUR	Gas EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	1.933.691,92	49.540,25	1.660.632,72
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-,-	-,-	-,-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147.498,95	147.498,95	-,-
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	-,-	-,-	-,-
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	19.541,00	19.541,00	-,-
6. Sonstige Verbindlichkeiten	285.842,02	285.842,02	-,-
	<b><u>2.386.573,89</u></b>	<b><u>502.422,22</u></b>	<b><u>1.660.632,72</u></b>

## 2. Anlagenspiegel der Elektrizitäts- und Gasverteilung zum Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2011

### 2.1 Strom-Netz

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	141662,83	22317,84			163980,67	102509,38	13657,98		116.167,36	47.813,31	39.153,45
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	635836,24	5100,00			640936,24	283810,33	26240,95		310.051,28	330.884,96	352.025,91
3. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen											
Betr.-Einr. d.Erz.	150.256,85	0,00			150.256,85	22.538,57	10.017,12		32.555,69	117.701,16	127.718,28
Betr.-Einr. d. Bezuges	143.126,89				143.126,89	109.966,77	3.014,55		112.981,32	30.145,57	33.160,12
4. Speicher- u. Verteilungsanlagen											
Schalt-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.133.477,25				1.133.477,25	1.094.120,45	7.501,98		1.101.622,43	31.854,82	39.356,80
Umspannung, Umform.	5.581.349,81	150.414,61			5.731.764,42	3.942.377,21 K 219.250,78	143.124,82		4.085.502,03 K 219.250,78	1.427.011,61	1.419.721,82
Leitungsnetz u. Hausanschluß	9.151.186,69	66.461,62		9.000,00	9.226.648,31	5.024.560,36 K 808.178,76	243.852,29		5.268.412,65 K 808.178,76	3.150.056,90	3.318.447,57
BKZ Strom	-821.737,82	-44.767,13			-866.504,95	-149.716,92	-33.913,96		-183.630,88	-682.874,07	-672.020,90
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	601.044,25	23.701,30			624.745,55	561.912,78	32.258,74		594.171,52	30.574,03	39.131,47
5. Betr.-u. Gesch.ausst.	824.105,09	40.638,53	-818,04		863.925,58	541.799,23	58.503,52	-818,04	599.484,71	264.440,87	282.305,85
6. Anzahl. u. Anl. i. Bau	56.150,69	143.460,56		-8.976,15	190.635,10					190.635,10	56.150,69
<b>Gesamtsumme</b>	<b>17.596.458,77</b>	<b>407.327,33</b>	<b>-818,04</b>	<b>23,85</b>	<b>18.002.991,91</b>	<b>11.533.878,16</b> K 1.027.429,54	<b>504.257,99</b>	<b>-818,04</b>	<b>12.037.318,11</b> 1.027.429,54	<b>4.938.244,26</b>	<b>5.035.151,07</b>
nachrichtlich: BKZ Strom - passiviert K = Absetzung BKZ	-1.268.310,81				-1.268.310,81	-855.659,51	-51.082,24		-908.741,75	-361.569,06	-412.651,30

### 2.2 Gas-Netz

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	887.002,42	7.876,89			894.879,31	559.920,14 K 307.651,15	5.981,62		565.901,76 K 307.651,15	21.326,40	19.431,13
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	223.380,79	1.800,00			225.180,79	100.112,23	9.261,51		109.373,74	115.807,05	123.268,56
3. Verteilungsanlagen											
a) Druckregelung	159.084,76				159.084,76	154.190,75	1.305,67		155.496,42	3.588,34	3.588,34
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	8.983.759,76	78.350,99			9.062.110,75	4.486.991,65 K 196.438,34	326.605,29		4.813.596,94 K 196.438,34	4.052.075,47	4.300.329,77
BKZ Gas	-584.824,21	-37.492,90			-622.317,11	-117.090,30	-23.633,08		-140.723,38	-481.593,73	-467.733,91
d) Meßeinrichtungen	383.846,60	14.482,34			398.328,94	337.773,47	14.459,58		352.233,05	46.095,89	46.073,13
4. Betr.-u. Gesch.ausst.	201.305,96	21.609,85	-288,72		222.627,09	126.938,44	21.828,18	-288,72	148.477,90	74.149,19	74.367,52
5. Anzahl. u. Anl. i. Bau		16.458,34			16.458,34					16.458,34	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>10.253.556,08</b>	<b>103.085,51</b>	<b>-288,72</b>	<b>0,00</b>	<b>10.356.352,87</b>	<b>5.648.836,38</b> K 504.089,49	<b>355.808,77</b>	<b>-288,72</b>	<b>6.004.356,43</b> K 504.089,49	<b>3.847.906,95</b>	<b>4.100.630,21</b>
nachrichtlich: BKZ Gas - passiviert K=Absetzung BKZ davon im Eigenkapital	-2.081.388,02				-2.081.388,02	-1.683.957,77	-66.347,74		-1.750.305,51	-331.080,51	-397.428,25
										26.143,74	32.295,79